Liebe Gemeinde, liebe Familie Krüger, liebe Kinder, liebe Gäste,

wie gut, euch alle zu sehen.
Heute feiern wir Taufe – und zwar im vollen, fröhlichen Klang unseres Familiengottesdienstes.
Ich glaube, man spürt es schon, wenn man nur einen Blick nach vorne wirft:
das Taufbecken umringt von Sonnenblumen – als hätten sie sich verabredet, um mit uns zu lächeln.

Und dieses Lächeln hat einen Namen: Leon Matthias Krüger.
Oder, wie er zuhause liebevoll genannt wird: unser Löwe.
Acht Monate jung, lebhaft, mit einem Lächeln, das ansteckt, und einer großen Liebe zum Wasser.
Leon, wenn du wüsstest, wie gut dieses Detail zu heute passt.

Ich kenne eure Familie seit eurer Trauung.
Es ist ein Segen, euch zu begleiten – zu sehen, wie aus einem Ja-Wort eine Familie wächst,
wie aus Hoffnung Hände werden, die halten,
und aus Liebe ein Haus, in dem gelacht, gesungen, getröstet und gebetet wird.

Heute kommen wir mit einem Satz aus der Bibel, der viele von uns schon getragen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.
So spricht Gott in Jesaja 43,1.
Dieser Satz ist nicht nur schön.
Er ist ein Fundament, auf dem man stehen kann.
Er ist Zusage, Ruf und Geborgenheit in einem.
Und er ist, wenn ich in dein Gesicht schaue, lieber Leon, auch ein warmer

Sonnenstrahl: Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de
Gott kennt deinen Namen, noch bevor du ihn sagen kannst.
Er ruft dich, noch bevor du laufen lernst.
Er liebt dich, noch bevor du irgendetwas leisten musst.

Taufe ist der Startschuss in ein getragenes Leben.
Nicht der Startschuss in ein perfektes, glattes, immer sonniges Leben – nein.
Aber in ein Leben, das gehalten ist, wenn’s stürmt.
In ein Leben, das weiß, wohin mit Tränen – und wohin mit Lachen.
In ein Leben, in dem wir lernen, Staunen und Vertrauen nicht zu verlieren.

Und ja, wir taufen mit Wasser.
Da passt es gut, dass Leon Wasser liebt.
Vielleicht denkt er gleich:
Endlich versteht die Kirche mich!
Wasser ist so ein Wunderding:
Es erfrischt, es trägt, es reinigt – und es erinnert uns daran, dass Leben nicht aus Beton ist, sondern in Bewegung bleibt.
Wer schon einmal mit den Füßen an einem Sommertag im Bach stand, weiß:
Wasser bringt uns ins Hier und Jetzt.
So macht es Gott mit uns in der Taufe:
Er holt uns ins Hier und Jetzt seiner Liebe.
Nicht irgendwann, wenn wir groß und vernünftig sind, sondern heute.
Nicht, wenn wir alles verstanden haben, sondern jetzt – mitten in die Arme derer, die uns halten.

Leon, du kommst mit einem Lächeln im Glauben an.
Und wir als Gemeinde wollen dir sagen:
Dieses Lächeln darf bleiben.
Nicht, weil alles leicht wird,
sondern weil Gottes Liebe dich trägt.
Wir wollen mit dir lachen, mit dir lernen, mit dir staunen –
und wenn nötig, mit dir laut brüllen wie ein kleiner Löwe,
wenn die Welt dich mal unverstanden anblickt.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

Eure Familie ist tief verbunden mit unserer Gemeinde.
Die Eltern leiten den Krabbelkreis – das heißt, sie kennen die hohe Kunst,
Kekskrümel zu theologisieren und im Babygelächter Gottes Nähe zu hören.
Die Geschwister singen im Kinderchor und bringen uns regelmäßig bei,
dass der Himmel oft genau einen Ton höher ist als wir Erwachsenen denken.
Ihr lebt schon vor, was wir heute feiern:
dass Glaube am besten auf dem Boden der Gemeinschaft wächst.
Nicht als Solo, sondern als Chor.
Nicht als Monolog, sondern als Gespräch, das durch Generationen geht.

Ihr wünscht euch für Leon eine offene, freundliche Glaubensbegleitung,
mit Kinderbibeltagen, mit Fragen und Entdeckungen, mit Raum zum Toben und zum Staunen.
Das ist gut.
Denn Glaube, der tragen soll, braucht Luft zum Atmen.
Er braucht Geschichten, in denen Kinder Gott lachend entdecken dürfen.
Er braucht Lieder, in denen sie spüren: Ich bin gemeint.
Er braucht Menschen, die ihnen Zeit schenken
und ihnen die Freiheit lassen, ihren eigenen Takt zu finden.

Liebe Gemeinde, heute ist nicht nur der Tag von Leon.
Es ist auch unser Tag als Taufgemeinschaft.
Wir werden gleich versprechen, mitzutragen.
Das ist mehr als ein freundliches Nicken.
Es heißt:
Wir kommen wieder – zu Kinderbibeltagen, zum Singen, zum Basteln,
zu Sonntagen, an denen die Predigt vielleicht zu lang ist,
aber die Kekse beim Kirchkaffee dafür umso überzeugender.
Es heißt:
Wir halten mit aus, wenn Fragen größer werden als Antworten,
und wir teilen, was uns trägt, wenn Worte fehlen.
Es heißt:
Wir sagen, wie Jesaja – mit Gottes Herzschlag im Rücken –

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

Fürchte dich nicht.
Du bist gerufen beim Namen.
Du bist sein.
Und wir sind hier.

Und weil ich euer Pfarrer bin und euch seit eurer Trauung kenne, darf ich noch dies sagen:
Euer Zuhause ist eine Werkstatt für Zuversicht.
Ihr habt gezeigt, dass Glauben und Alltag kein Gegensatz ist.
In euren Armen lernen Kinder, was Gnade ist:
dass man geliebt wird – morgens mit zersausten Haaren und abends mit müden Augen.
Und du, kleiner Löwe, du lernst das gerade mit jeder Umarmung, mit jeder Gute-Nacht-Melodie, mit jedem fröhlichen Wasserspritzer in der Badewanne.

Schaut noch einmal auf die Sonnenblumen am Taufbecken.
Sie drehen sich zum Licht, nicht, weil das Licht sie zwingt,
sondern weil sie ihm trauen.
So wünschen wir es dir, Leon:
dass du dich zum Licht drehst – zu Gott, der dich ruft.
Wenn Wolken kommen, dann weißt du:
Das Licht ist nicht weg, nur verdeckt.
Und wir als Gemeinde helfen dir, es wiederzufinden.

Gleich werden wir Leon taufen.
Wasser, Name, Segen.
Drei Dinge, die mehr sind als Handlungen.
Sie erzählen, wer wir sind.
Im Wasser sagt Gott: Ich mache neu.
Im Namen sagt Gott: Ich kenne dich.
Im Segen sagt Gott: Ich bleibe.

Bevor wir das tun, möchte ich ein Wort an die Paten und die Familie richten:
Seid Spiegel für Leons Lächeln.

Seid Anker, wenn sein Boot ins Schaukeln gerät.
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de
Seid vor allem nicht zu schnell mit Antworten – seid großzügig mit Zeit.
Manchmal ist die beste geistliche Übung, mit einem Kind auf dem Boden zu sitzen und die Welt aus seiner Perspektive zu sehen.
Da entdeckt man plötzlich, dass Gott an erstaunlichen Orten wohnt:
zwischen Bauklötzen, in Keksdosen, im Sand unter den Fingernägeln.
Und – ich weiß, wovon ich spreche – im Krabbelkreis zwischen einem Lied und dem nächsten Windelwechsel.

Liebe Gemeinde, ich bin heute besonders dankbar:
für neues Leben, das uns staunen lässt;
für die Freude, die durch diese Kirche schwappt wie frisches Wasser;
für all die Hände, die tragen;
für Leons Lachen, das uns schon jetzt an Gottes Humor erinnert.
Gott hat die Welt nicht nur ernst gemeint – er hat sie auch liebevoll gemeint.
Sonst hätte er uns nicht Lächeln geschenkt.

Nun lasst uns zu dem kommen, was wir feiern.
Wir bereiten uns auf Taufe, Taufsegen und Fürbitten vor.

Leon, kleiner Löwe,
wir werden dir gleich Wasser über den Kopf gießen und deinen Namen sprechen:
Leon Matthias Krüger.
In diesem Moment wird ein unsichtbarer Satz hörbar:
Du bist mein.
Gott sagt ihn über dir.
Und wir alle sagen ihn mit.
Nicht als Besitzanspruch, sondern als Liebeserklärung.

Wenn ich dir die Hand auflege, bete ich um den Segen, den niemand nehmen kann.
Er ist still und stark, wie ein Herzschlag im Schlaf.
Er ist mutig, wie ein Löwe, der weiß, dass er nicht allein ist.

Er ist freundlich wie Sonnenlicht auf Sonnenblumen.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

Bevor wir zur Taufe gehen, bitte ich euch, mit mir zu beten.

Gütiger Gott,
wir danken dir für Leon, unser Kind, deinen geliebten Sohn.
Wir danken dir für sein Lächeln, seine Lebhaftigkeit, seine Freude am Wasser.
Segne ihn, dass sein Leben von deiner Nähe umfangen ist,
von Liebe begleitet, von Hoffnung erfüllt.
Schenke seinen Eltern Weisheit, Geduld und fröhlichen Mut,
seinen Geschwistern ein offenes Herz, das teilt und tröstet,
seinen Paten treue Schritte und ein waches Ohr.
Segne unsere Gemeinde,
dass wir Taufgemeinschaft sind, die mitträgt, lacht und mitlernt,
die Kinder willkommen heißt und ihren Fragen Raum gibt.
Fürchte dich nicht – dieses Wort lege in Leons Herz,
dass es dort Wurzeln schlägt, wächst und blüht.
Behüte alle Kinder, die heute hier sind.
Schenke Frieden für die, die sorgen,
Kraft für die, die müde sind,
Trost für die, die weinen.
Und erfülle uns alle mit deinem Geist,
dass wir mit einem Lächeln im Glauben ankommen – jeden Tag neu.
Amen.

Und jetzt, liebe Gemeinde, kommen wir zur Taufe.
Leon,
unter dem Zeichen des Kreuzes, das über deinem Leben steht,
unter dem Lachen, das du uns schenkst,
unter den Sonnenblumen, die heute leuchten,
rufen wir deinen Namen und taufen dich
im Vertrauen auf den, der gesagt hat:
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Nach der Taufe sprechen wir den Taufsegen mit Handauflegung:

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

Leon, der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Er stärke in dir, was gut wird,
er beschütze, was zart ist,
er vermehre, was Freude macht.
Er schenke dir Mut wie einem Löwen,
Sanftmut wie einem Hirten,
und ein Herz, das weiß:
Ich bin geliebt.
Amen.

Und lasst uns jetzt in die Fürbitten eintreten:

Gott, du Quelle des Lebens,
– wir bitten dich für Leon:
bewahre ihn in deiner Liebe, leite seine Schritte und schenke ihm Freunde, die gut tun.
– Wir bitten dich für seine Eltern:
schenke ihnen heitere Gelassenheit, liebevolle Klarheit und offene Arme, wenn das Leben eng wird.
– Wir bitten dich für die Geschwister:
lass sie miteinander wachsen – im Singen, Spielen, Streiten und Versöhnen.
– Wir bitten dich für die Paten:
mach sie zu Wegbegleitern, die zuhören, ermutigen und Glauben vorleben.
– Wir bitten dich für unsere Gemeinde:
mach uns zu einem Ort, an dem Kinder lachen dürfen und Glaube wachsen kann,
zu einer Taufgemeinschaft, die mitträgt, lacht und mitlernt.
– Und wir bitten dich für alle, die heute besonders dein Licht brauchen:
Kranke, Einsame, Trauernde, Suchende.
Sei du nah, trage durch, schenke Hoffnung.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

Gemeinsam vertrauen wir dir unsere Wege an.
Du hast uns bei unserem Namen gerufen.
Wir gehören dir.
Dafür danken wir dir – heute und alle Tage.
Amen.

Liebe Gemeinde, jetzt lasst uns feiern:
mit Wasser, das lebendig macht,
mit Sonnenblumen, die ans Licht erinnern,
mit Liedern, die die Hoffnung wachhalten,
und mit einem kleinen Löwen, der uns zeigt,
wie man mit einem Lächeln im Glauben ankommt.

Gott segne uns alle.
Und besonders dich, lieber Leon.
Heute.
Und morgen.
Und immer.

Diese Rede wurde mit kirchenreden.de erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt aufkirchenreden.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de